

Zahl der Seminare erhöht und die Literatur zum Selbststudium verringert und sorgfältiger ausgewählt werden.

Unter der Voraussetzung, daß die erforderliche Anzahl qualifizierter Lektoren gewonnen werden kann, sind im zweiten Lehrjahr in Leipzig, Dresden, Halle und Erfurt Abenduniversitäten des Marxismus-Leninismus zu eröffnen. An der Berliner Abenduniversität soll ein besonderer Kursus für die Künstler und Schriftsteller über Fragen der marxistisch-leninistischen Ästhetik und Literaturwissenschaft eingerichtet werden.

Von größter Bedeutung ist die *Verbesserung des organisierten Selbststudiums*, vor allem der leitenden Funktionäre in Partei, Staat und Wirtschaft. Die Abteilung Propaganda des ZK hat im ersten Lehrjahr den selbständig die Theorie des Marxismus-Leninismus studierenden Genossen nicht die erforderliche Hilfe durch Literaturhinweise und Konsultationen erteilt. Im zweiten Parteilehrjahr müssen Literaturhinweise für selbständig Studierende erscheinen und in den Parteischulungsräumen individuelle und Gruppenkonsultationen sowie Lektionszyklen für diese Genossen organisiert werden. Für je 5 bis 7 Genossen, die selbständig studieren, ist ein Konsultant zu bestimmen, der Hilfe und Anleitung beim Studium gibt.

5. Von größter Bedeutung ist im zweiten Parteilehrjahr die *Qualifizierung der Propagandisten*. Viele Tausende Propagandisten besitzen bisher nur die Kenntnisse, die sie auf Lehrgängen der Kreispartieschulen erwarben. Sie haben noch sehr geringe methodische Erfahrungen. Besonders muß unseren Propagandisten durch Lektionen über Methodik des Unterrichts, durch Übermittlung der Sowjetenerfahrungen und durch Erfahrungsaustausch unter den Zirkelleitern geholfen werden. Zur Vorbereitung des zweiten Parteilehrjahres werden deshalb in der Zeit vom 1. Juli bis 30. September an den Kreis- und Betriebspartieschulen Sechswochenlehrgänge und außerdem Extematslehrgänge, Wochenend- und Abendkurse durchgeführt. In diesen Kursen müssen Zehntausende Propagandisten auf ihre neuen Aufgaben vorbereitet werden. Es ist jedoch festzustellen, daß viele Kreisleitungen, so zum Beispiel Leipzig, Berlin und andere, sich erst spät um die Vorbereitung dieser Lehrgänge kümmerten und daß infolgedessen die vorgesehenen Teilnehmerzahlen noch nicht erreicht wurden. Dies zeugt von einer Unterschätzung der propagandistischen Arbeit und der Bedeutung der Theorie des Marxismus-Leninismus, die rasch überwunden werden muß.